

Vorlage		Vorlage-Nr:	S 69/0010/WP15
Federführende Dienststelle: Aachen Agenda 21		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	12.01.2009
		Verfasser:	S 69
altbau plus e.V. Infoservice für energiesparendes Sanieren, Sachstand und Fortführung			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
03.02.2009	UmA	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen lfd. Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr

22.500 €, Produkt 140 010 020, Sachkonto 5431001

1 Personalstelle

Finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren/Folgekosten

22.500 € pro Jahr

1 Personalstelle

Maßnahmenbezogene Einnahmen

s. Erläuterungen

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt den Verein altbau plus dauerhaft mit 22.500 Euro und einer Personalstelle zu unterstützen.

In Vertretung

(Gisela Nacken)

Beigeordnete

Erläuterungen:

altbau^{plus}

Infoservice energiesparendes Sanieren

Inhaltsverzeichnis

1. Anliegen
2. Resonanz
 - a. Beratung
 - b. Veranstaltungen
 - c. Öffentlichkeitsarbeit
 - d. Beanspruchung von Förderprogrammen
3. Bedeutung
 - a. Ausgelöste Investitionen
 - b. Kosten/Nutzen-Effekt
 - c. Überregionale Vorbildfunktion
 - d. Lokale Vernetzung
 - e. Wichtiger Partner für die Verwaltung
 - f. Ökonomische Effekte

1. Anliegen

Der Umweltausschuss (Sitzung vom 29.10.02) und der Hauptausschuss (Sitzung vom 20.11.02) hielten die Einrichtung einer Bürgeranlaufstelle zur Beratung über energetische Altbausanierung für sinnvoll und stellten vorbehaltlich eines Erfahrungsberichts nach 2 Jahren Ende 2002 eine Personalstelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Der Umweltausschuss stimmte in seiner Sitzung vom 20. Januar 2004 der Vereinsgründung zu, die am 27. Januar 2004 stattfand, und bat um einen Bericht nach Ablauf von 2 Jahren. Am 30.11.2004 erhielt der Ausschuss einen Zwischenbericht. Gemäß dem 2-jährigen Turnus beschloss der Umweltausschusssitzung am 6.12.2005 die weitere Bereitstellung von Mitteln, jedoch gekürzt um 10%, und Personal.

In der Sitzung des Umweltausschusses am 11.12.2007 beschloss der Ausschuss, dem Verein für weitere 2 Jahre Finanzen und Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem wurde über Aktivitäten und Ergebnisse der Vereinsarbeit im Jahr 2006 in der Sitzung am 6. März 2007 berichtet.

Der Verein altbau^{plus} wurde am 27. Januar 2004 auf Initiative der Stadt Aachen gegründet mit dem Ziel, die energetische Altbausanierung in der Region Aachen zu

altbau plus – Mitglieder

- Aachener Stiftung Kathy Beys
- Bau-Innung Aachen
- Bund Deutscher Baumeister Bezirksgruppe AC
- Dachdecker-Innung Aachen
- Fachhochschule Aachen
- Haus & Grund Aachen
- Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik AC-Stadt
- Kreis Aachen
- Kreishandwerkerschaft Aachen
- Maler- und Lackierer-Innung Aachen
- Mieterselbsthilfe e.V.
- Mineralölverbund Aachen
- regio-energiegemeinschaft
- Schornsteinfegerinnung Aachen
- Stadt Aachen
- Stadtwerke Aachen AG
- Stuckateur-Innung Aachen
- Tischler-Innung Aachen
- Verbraucher-Zentrale NRW
- Zimmerer-Innung Aachen

forcieren. Am 6. Mai 2004 wurde die Beratungsstelle eröffnet, existiert also im kommenden Frühjahr bereits 5 Jahre und wird von 20 Institutionen getragen. Dieses Jubiläum und die erfolgreiche geleistete Arbeit, die im Folgenden erläutert wird, sind Anlass, die Bedeutung von **altbau^{plus}** darzustellen und den Fortbestand zu garantieren.

Die Bedeutung der energetischen Altbausanierung zur Senkung der Kohlendioxid-Emissionen ist auf Bundesebene erkannt und wird durch kontinuierliche Aufstockung entsprechender Programme, z.B. KfW-Sanierungsprogramm, gestärkt. Auf lokaler Ebene wird es zunehmend wichtig sein, dem Verbraucher mit Rat zur Seite zu stehen. Die starke Zunahme an Beratungen von 30% allein im vergangenen Jahr bestätigt dies. Interesse der Stadt Aachen, die diese Einrichtung auf den Weg brachte, ist es daher, die durch die Arbeit der Beratungsstelle ausgelösten Effekte nicht zu gefährden und **altbau^{plus}** als Instrument zur Forcierung der Sanierungsaktivitäten in der Stadt Aachen und Umgebung weiter zu nutzen. **altbau^{plus}** hat sich durch seine Arbeit etabliert und sollte im Bestand garantiert werden, indem die bisherige Unterstützung der Stadt Aachen für die Einrichtung, die im 2-Jahres-Turnus geprüft wurde, per Beschluss auf Dauer festgelegt wird (22.500 Euro pro Jahr und eine Personalstelle).

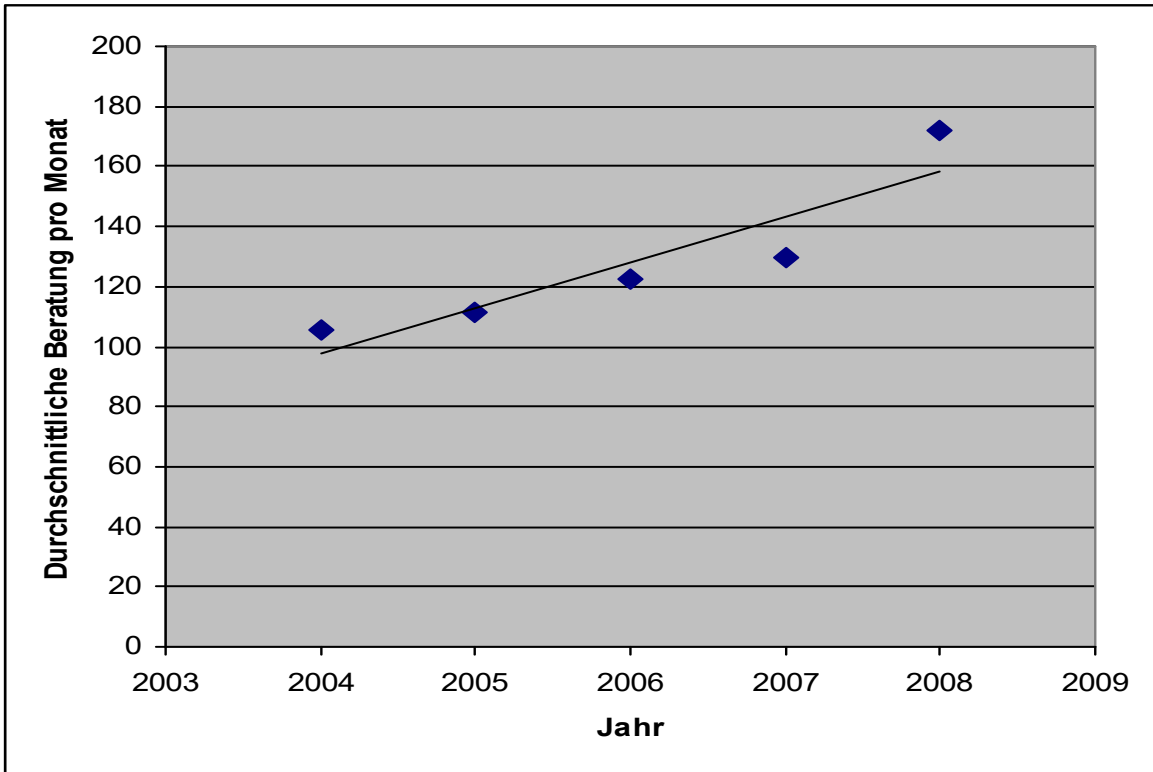
2. Resonanz

Beratung

Die Beratungseinrichtung wurde schon im ersten Jahr ihrer Einrichtung von den Bürgerinnen und Bürgern gut wahrgenommen. Kontinuierlich nahm seitdem die Nachfrage zu, insbesondere im vergangenen Jahr. Dies kann durchaus als Indiz für eine inzwischen größer gewordene Sensibilität in Fragen der Energieeinsparung auf Grund der stark gestiegenen Heizkosten betrachtet werden. Da dieser Trend anhalten wird, wird auch die Verfügbarkeit einer Informationsstelle weiterhin wichtig bleiben, eher sogar an Bedeutung zunehmen.

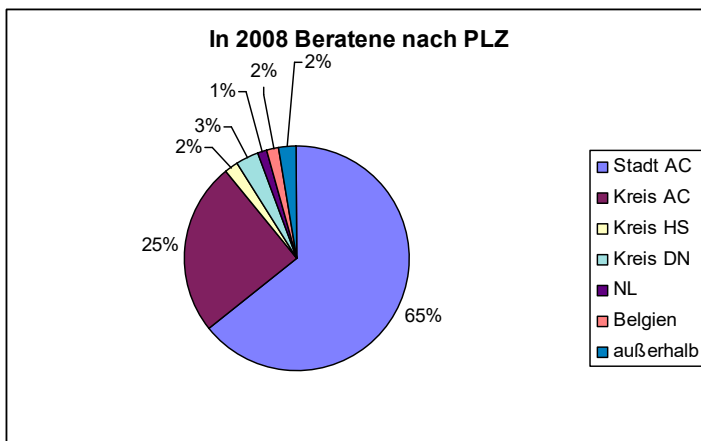
Von Januar bis November 2008 wurden 1855 Beratungen durchgeführt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres entsprach dies einer Zahl von 1487 Beratungen.

Beratungen in 2008	
Jan.	164
Febr.	116
März	110
April	153
Mai	163
Juni	197
Juli	298
August	176
Sept.	178
Okt.	163
Nov.	137
	1855



Hinsichtlich des monatlichen Durchschnittswertes erfolgte innerhalb des letzten Jahres eine **Steigerung um 30%**.

Auch die Nachfrage an Beratungen zur energetischen Altbauanierung bei **altbau^{plus}** durch Hauseigentümer aus dem Kreisgebiet ist in 2008 weiter leicht angestiegen (25%). Dies ist zugleich ein Indiz dafür, dass **altbau^{plus}** über die Grenzen der Stadt Aachen hinaus immer weiter bekannt wird, auch in die Nachbarkreise hinein.



Veranstaltungen

Seit Bestehen von **altbau^{plus}** wurde die **Verbraucherveranstaltung „Sanierungstreff“** immer gut besucht. Sie ist inzwischen etabliert, die Termine werden im Vorfeld erfragt und das Konzept, praxisnah und problemorientiert zu informieren ist aufgegangen. Diese Art von monatlich stattfindendem Angebot ist nicht als Frontalvortrag angelegt, womöglich überfrachtet mit technischen Details und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Inhalte beziehen sich auf das Grundlagenwissen, das der Hauseigentümer zur Entscheidungsfindung für

Sanierungsmaßnahmen benötigt. Durch die Kombination von Referenten mit fundiertem Hintergrundwissen und

Praktikern mit Kompetenz und Erfahrung in der handwerklichen Umsetzung erhält der Besucher wichtige praktische Tipps, die er bei der Planung und Umsetzung hilfreich sind.

Die **Sanierungstreffs** fanden im laufenden Jahr zu folgenden Themen statt:

Sanierungstreffs 2008

Jan.	Energieausweis	32
Febr.	Heizungserneuerung	34
März	Verheizen Sie nicht Ihr Geld	40
April	Aufgepasst bei neuen Fenstern	43
Mai	Gut be-Dach-t	23
Juni	Heimwerker aufgepasst!	28
Aug.	Warmwasser von der Sonne	47
Sept.	Kosten der energ. Sanierung	32
Okt.	Die Wand, der Mantel fürs Haus	29
Nov.	Kampf dem Schimmel	28
Dez.	Thermografie zeigt Lücken	12
	Summe Teilnehmer	348

Neben den Sanierungstreffs wurden den Verbrauchern – wie in jedem Jahr - weitere Veranstaltungen angeboten, z.B. zur Heizkostenabrechnung, zum Energieausweis oder zur Gebäudedichtheit.

Um die fachliche Kompetenz im Bereich der energetischen Sanierung zu verbessern, bietet **altbau^{plus}** regelmäßig (ein bis dreimal im Jahr) **Fachveranstaltungen** für Handwerker, Architekten und Bauingenieure an. Dass einerseits der Bedarf zur Weiterbildung besteht und andererseits das Angebot, das **altbau^{plus}** dazu bereitstellt, stimmig ist, beweisen die hohen Besucherzahlen, die schon bei 195 Teilnehmern gelegen haben.

Außerdem bündelt **altbau^{plus}** Informationen über aktuelle Entwicklungen aus Bauforschung und Technik, gesetzliche Änderungen und vorbildliche Projekte. Daher wird die Beratungsstelle auch regelmäßig von Fachleuten aufgesucht, um z.B. die aktuellen Fördermodalitäten zu erfragen. **altbau^{plus}** hat sich auch bei Handwerkern und Planern in seiner Rolle als Kompetenzzentrum etabliert.

In diesem Jahr wurde im Mai die **Fachtagung** „Zukunftsfähige Alternative: Bauen mit Holz!“ durchgeführt. Im November wurde zum Thema Wärmebrücken eine Fachveranstaltung auf den Aachener Energietagen angeboten.

Auf der **Aachener Bau- und Immobilienmesse** hatte der Beratungsstand von **altbau^{plus}** wieder einen sehr regen Zulauf. 299 Beratungen wurden an den drei Messetagen durchgeführt und 65 Zuhörer bei den Vorträgen registriert. Die Beteiligung an den **Aachener Solartagen** war für **altbau^{plus}** auf Grund von 265 Besuchern (190 Beratungen + 75 Vortragsbesucher) ein Erfolg. Auf den **Aachener Energietagen** fanden 286 Beratungsgespräche statt, die Vorträge waren mit 111 Zuhörern ebenfalls gut besucht. Auch auf den regionalen Veranstaltungen Eschweiler Energiespartag und EWW-Energiespartag in Stolberg wurde der Messestand gut besucht.



Die Präsentation auf regionalen Veranstaltungen führte zu einer Vielzahl qualitätvoller Beratungsgespräche und hat mit rund 1000 Beratungen in 2008 zu einem wichtigen, unverzichtbaren Beratungsinstrument entwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit



Unsere **Ausstellung** mit Beiträgen zu den relevanten Themen der energetischen Sanierung tourte durch diverse Geschäftsstellen der Sparkasse Aachen in Stadt- und Kreisgebiet. Die im Rahmen des Interreg-Projektes Sus-cit erstellte Ausstellung wurde in der Hauptgeschäftsstelle am Eisenbrunnen präsentiert.

Zudem präsentierte **altbau^{plus}** zusammen mit der Kreishandwerkerschaft eine Ausstellung in den Sparkassen-Filialen in Monschau, Stolberg,

Baesweiler, Herzogenrath, Aachen-Haaren.

altbau^{plus} nimmt Gelegenheiten wahr, sich überregional zu präsentieren. So gab es auf der internationalen Jahreskonferenz des Klima-Bündnisses, die im April in Aachen/Heerlen stattfand, sowohl einem Workshopbeitrag über **altbau^{plus}** als auch einen Informationsstand. Das Interesse der Kommunalvertreter am Infoservice war sehr hoch, so dass im Laufe des Jahres mehrere Anfragen eingingen, die dazu führten, Konzept und Umsetzung z.B. bei Besuchern aus Krefeld vorzustellen sowie in den Städten Bonn und Neumarkt /Oberpfalz.



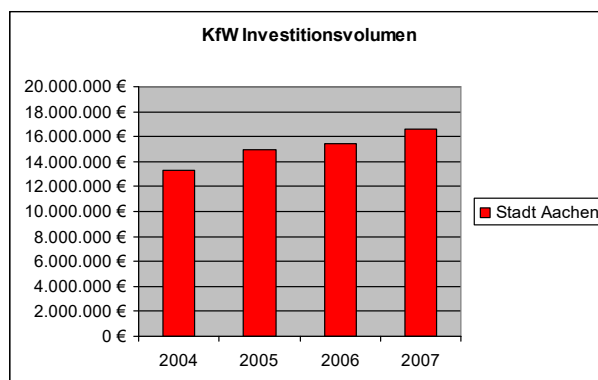
Im Marketingbereich wurde eine neue Darstellung entwickelt, die im Heckbereich eines ASEAG-Busses und als City-Light-Poster verwendet wurde.

Gesamtübersicht Beratungs-/ Besucher-Resonanz						
Jahr	Einzelberatungen bei altbau^{plus}	Anzahl selbst durchgeführter Veranstaltungen	Teilnehmer	Anzahl externer Veranstaltungen mit Beteiligung von altbau^{plus}	Teilnehmer	Kontakte insgesamt
2004	842	17	545	6	135	1522
2005	1336	30	1223	19	926	3485
2006	1469	23	625	6	526	2620
2007	1557	20	716	13	1566	3839
2008 (Stand 8.12.)	1855	20	676	19	1779	4310
Summe	7059	110	3785	63	4932	15776

Beanspruchung von Förderprogrammen

Die **Nachfrage nach Fördermitteln** ist inzwischen so stark gestiegen, dass der Fördertopf der STAWAG-Sanierungsförderung bereits Mitte August erschöpft war.

Der Kreis Aachen hat seine Fördermittel von 90.000 auf 125.000 Euro aufgestockt. Der Fördertopf war Mitte November erschöpft. Die Förderung von Solaranlagen stieg innerhalb eines Jahres um über 60%, die von Heizungen mit regenerativer Energie um über 30%.



Die durch KfW-Förderung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung ausgelösten Investitionen nahmen in der Stadt Aachen kontinuierlich zu.

3. Bedeutung von altbau plus

Ausgelöste Investitionen

Abfrage von erfolgten und geplanten Investitionen bei in der Datenbank registrierten Beratern:

	2005	2006	2007	2008	Summe, Schnitt	Hochrechnung
Befragte	417	82	332	263	1.094	15.587
davon Sanierer	106	32	99	83	320	4.832
Anteil Sanierer (%)	25	39	30	32	31	31
erfolgte Investition (Mio. €)	3,752	1,729	3,383	3,717	12,581	189,972
Invest pro Sanierer	35.396 €	54.031 €	34.172 €	44.783 €	39.316 €	
Anzahl durchgef. Maßnahmen					558	
Invest pro Maßnahme					22.546 €	
Anzahl explizit genannter geplanter Maßnahmen					1.262	
Invest bei Umsetzung dieser geplanten Maßnahmen (Mio. €)					28,45	405,39

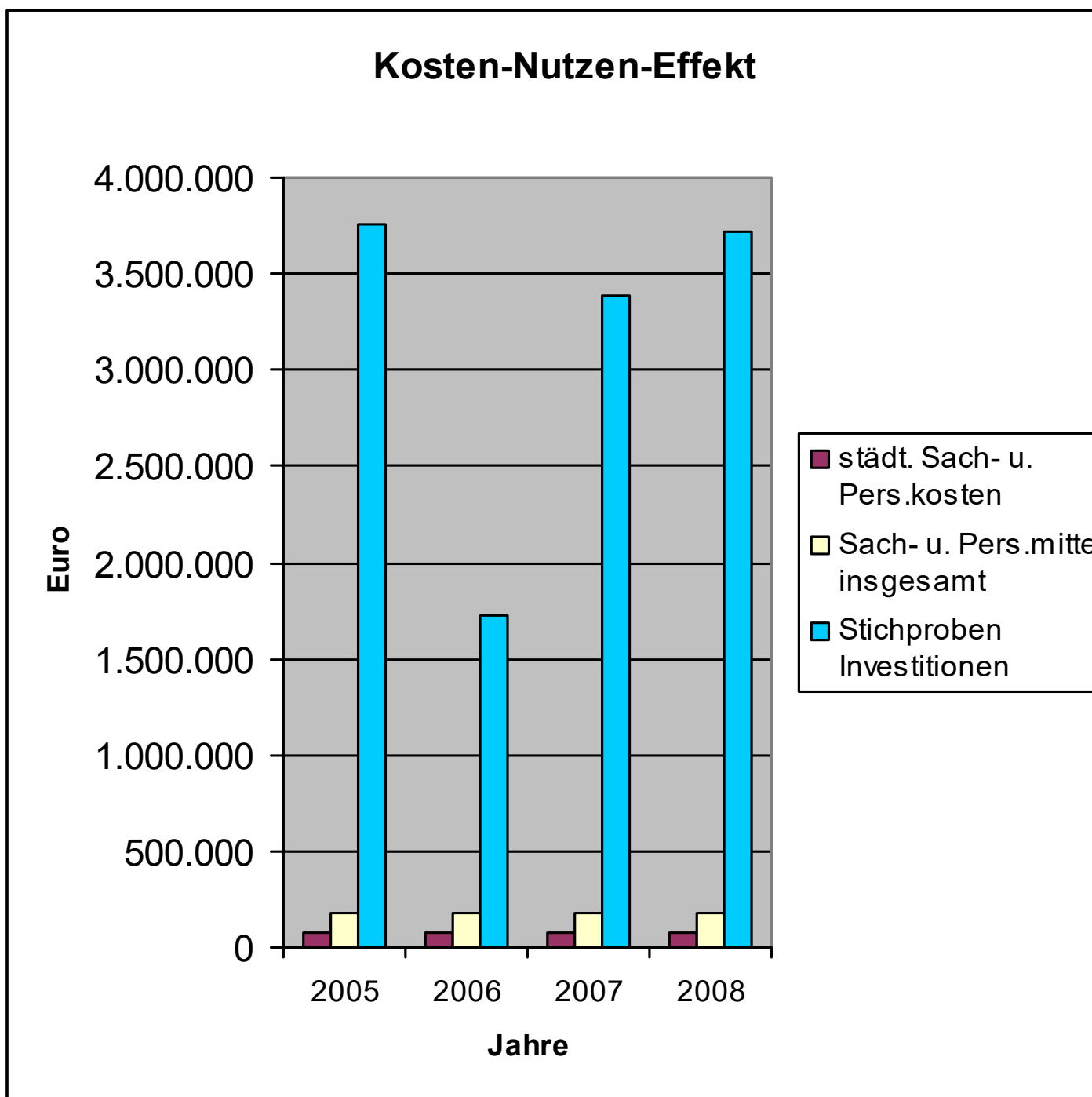
Über 12,5 Mio. Euro an Investitionen in energetische Altbausanierung wurden inzwischen auf Nachfrage explizit genannt, somit nachweislich 2.500 Tonnen CO₂ durch die Beratung von altbau^{plus} innerhalb von 4,5 Jahren eingespart.

Kosten-Nutzen-Effekt

Der **Kosten-Nutzen-Effekt** lässt sich auf verschiedene Art und Weise darstellen.

Werden die durch stichprobenartige Nachfragen ermittelten Investitionen auf die Gesamtzahl der Kontakte hochgerechnet, so ist von einem mittelfristig ausgelösten Investitionsvolumen von rund 190 Mio. Euro auszugehen.

Dem stehen Aufwendungen (Sach- und Personalkosten) von insgesamt rund 390.000 Euro durch die Stadt Aachen seit der Gründung der Einrichtung entgegen. **Investitionen von 490 Euro wurden somit durch jeden Euro aus dem Stadtsäckel erzielt.**



Überregionale Vorbildfunktion

altbau^{plus} ist als Kompetenznetzwerk weit über die Region hinaus bekannt und wird von renommierten Institutionen sowohl beobachtet als auch gerne als gutes Beispiel verbreitet. Dies veranschaulicht z.B. die Präsentation bei Werkstattgesprächen der Energieagentur NRW über Sanierungsnetzwerke oder bei Veranstaltungen des Wuppertalinstituts.

Die Verbreitung von altbau^{plus} als Vorbild führte dazu, dass die Einrichtung vielfach in anderen Städten vorgestellt wurde, z.B. in Dresden, Trier, Bonn, Neumarkt /Oberpfalz. Ebenso wurde altbau plus eingeladen, auf Veranstaltungen zu referieren, beispielsweise des Deutschen Instituts für Urbanistik, des Wuppertalinstituts, der Energieagentur NRW, der Bundesamtsleiterkonferenz oder des internationalen Klimabündnisses.

In verschiedenen Veröffentlichungen wurde altbau^{plus} beschrieben:

Ressourceneffizienz – Der neue Reichtum der Städte, Oscar Reutter, Wuppertalinstitut, oekom Verlag, 2007

Gebäudeenergieeffizienz in Kommunen, Cornelia Rösler, Difu-Impulse, 2007

Neben der regionalen und überregionalen Öffentlichkeitsarbeit nimmt altbau^{plus} inzwischen längs nicht mehr nur die Rolle des Infoservices für Verbraucher, Planer und Handwerker ein. In allen Belangen, die in irgendeiner Form mit dem Thema Energiesparen und Energieeffizienz im Gebäude zu tun haben wird die Kompetenz von altbau^{plus} angefragt und die Organisation oder Mitarbeit gewünscht. Einige Beispiele sollen dies verdeutlichen: Die Stadt Aachen beteiligte sich 2004 am bundesweiten Feldversuch zur Entwicklung des Gebäudeenergieausweises, die Abwicklung übernahm bereits damals altbau^{plus}. Ob „Energiesparerer-NRW“ oder die bundesweite Kampagne „Klima sucht Schutz“, ob Ökobauberatung NRW oder landesweite Aktionstage wie „Tag der Holzpellets“ oder „Woche der Sonne“, altbau^{plus} wickelt dieses Themen ab.

Lokale Vernetzung

Die Vernetzung der Institutionen, die den Verein tragen, wurde durch die gemeinsame Arbeit im altbau^{plus} im Bereich der Altbausanierung erheblich verbessert. So wurde z.B. in Zusammenarbeit mit den Handwerksinnungen, der Kreishandwerkerschaft, der STAWAG und der Verbraucherzentrale Anfang 2008 die Plattform „energieeffizienzFACHBETRIEB“ zur Qualitätssicherung bei der energetischen Modernisierung geschaffen. Im Juli, nachdem schon eine hinreichende Zahl Betriebe zusammengekommen war, begann die Erfassung der Nachfrage, die inzwischen über 100 liegt. 38 Betriebe waren Ende November registriert.

Wichtiger Partner für die Verwaltung

Die Fachkompetenz von altbau^{plus} wird durch die Verwaltung zunehmend in strategischen und konzeptionellen Fragen in Anspruch genommen. Die Einrichtung dient der Stadt in vieler Hinsicht mit ihrem fachkompetenten Personal und sichert eine kontinuierliche Behandlung und Abdeckung des Themas energetische Altbaumodernisierung. Einige Beispiele zur Verdeutlichung.

- Bereits vor drei Jahren war altbau^{plus} maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die **Aachener Energietage** beteiligt und ist weiterhin in die Optimierung involviert. In diesem Jahr wurde die Messe nicht nur durch die Verbrauchervorträge vonseiten altbau^{plus} bereichert, sondern auch durch eine Fachtagung sowie die internationale Konferenz im Rahmen des EU-Projektes Holistic.

- In Zusammenarbeit mit den Handwerksinnungen, der Kreishandwerkerschaft, der STAWAG und der Verbraucherzentrale wurde Anfang 2008 die Plattform „**energieeffizienzFACHBETRIEB**“ zur Qualitätssicherung bei der energetischen Modernisierung geschaffen. Im Juli, nachdem schon eine hinreichende Zahl Betriebe zusammengekommen war, begann die Erfassung der Nachfrage, die inzwischen über 100 liegt. 38 Betriebe waren Ende November registriert.
- An der Entwicklung des **Aachener Handlungskonzeptes Wohnen** war **altbau^{plus}** beteiligt und ist als beteiligte Einrichtung zur Abwicklung eines möglichen Förderprogramms in der Diskussion.
- **altbau^{plus}** erarbeitete die **Richtlinien der Stadt Aachen zur Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zum Lärmschutz** im Bereich Kaiserplatz. Auch hier ist die Einrichtung zur Abwicklung des Förderprogramms im Gespräch.
- Im Rahmen von Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit zur **Solaroffensive Aachen** kann **altbau^{plus}** wiederum eine tragende Rolle zukommen, da die Verwaltung derzeit nicht über die Kapazität zur Abwicklung einer solchen Offensive verfügt.

Ökonomische Effekte

Aus volkswirtschaftlicher Sicht stellen Programme und Initiativen zur Förderung von Investitionen in den Wohnungsmarkt ein anerkanntes und probates **Instrument der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung** dar; die Bundesregierung unterstützt die Investitionstätigkeit in diesem Sektor seit Jahren durch vielfältige Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW); die KfW stellt hierfür mehrere 100 Mio. € jährlich zur Verfügung. Die von der KfW registrierten, durch die Förderung ausgelösten Investitionen steigen in der Stadt Aachen stetig an: von 2004 bis 2007, also in nur 3 Jahren, von 13 Mio. Euro auf knapp 17 Mio. Euro um 25%. Dies bedeutet **Aufträge** für das Bau- und Baunebengewerbe sowie Handwerksbetriebe, die z.B. Gebäudedämmung, Solartechnik oder Heizungsinstallation anbieten.

Durch stichprobenartige Nachfragen von Hauseigentümern, die bei **altbau^{plus}** beraten wurden, kamen in 4 Jahren Maßnahmen zusammen, für die die telefonisch erreichten Eigentümer insgesamt über 12,5 Mio. Euro Ausgaben nannten. Berechnungen des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie (Grundlage: Klimaschutzprojekte in Hannover) ergaben, dass gebäudebezogene Klimaschutzinvestitionen in Höhe von 40.000 - 60.000 € zu einem **Netto-Beschäftigungsvolumen** von 1 Personjahr führen. D.h., dass allein die per Stichproben ermittelten Investitionen für Sanierungsmaßnahmen (in Höhe von 12,5 Mio. Euro) 250 Stellen sicherten. Unter Berücksichtigung der bislang fast 16.000 Kontaktdaten, kann von mittelfristigen Investitionen von 190 Mio. Euro ausgegangen werden, also einem Beschäftigungsvolumen von **3.800 Personenjahren**. **altbau^{plus}** stellt einen signifikanten Beitrag zur Arbeitsmarktförderung.

Sekundäreffekte sind darüber hinaus die Senkung der Soziallasten, die Steigerung der Einkommen und der Steuerabgaben und nicht zuletzt die Stärkung der allgemeinen Kaufkraft in der Region.

Anlagen:

keine